

Szenarien im Rahmen der „Hilfe zur Selbsthilfe“ im Buckower-Rudower Blumenviertel

→ Szenarien Pilotprojekt mit „Hilfe zur Selbsthilfe“	Szenario 1: Abschalten der HeGI zum 31.12.2017 Vom Gelände des WJ wird weiter Grundwasser im bisherigen Umfang „abgeschlagen“	Szenario 2: Das WJ wird stillgelegt; die HeGI fördert nach dem 31.12.2017 nicht mehr	Szenario 3: Inbetriebnahme des WJ mit einer Förderleistung, die sich nur in unmittelbarer Nähe des WJ auswirkt; die HeGI fördert nach dem 31.12.2017 nicht mehr
1. Sanierung mit Kosten bis zu 150.000,- € durch die Betroffenen. Kedito dazu von der IBB?	Ca. 4.000 Gebäude sind bis zum 31.12.2017 nicht zu sanieren. Die Grundwasserstände steigen stark an; hohe Gefährdung der in öffentlich-rechtlichen Verfahren geprüften und bescheinigten Standsicherheit der ca. 4.000 Gebäude.	Ca. 4.000 Gebäude sind bis zum 31.12.2017 nicht zu sanieren. Die Grundwasserstände erreichen die Grundstücksoberflächen und machen das Leben und Wohnen im Buckower-Rudower Blumenviertel unmöglich.	Ca. 4.000 Gebäude sind bis zum 31.12.2017 nicht zu sanieren. Die Grundwasserstände dürften in der Nähe der in Szenario 2 genannten liegen.
2. Die Betroffenen pumpen individuell das Grundwasser im Umkreis ihres Gebäudes ab.	Die Grundwasserstände steigen stark an; hohe Gefährdung der in öffentlich-rechtlichen Verfahren geprüften und bescheinigten Standsicherheit von ca. 4.000 Gebäuden. Individuelle Pumpen sind bis zum 31.12.2017 nicht in oder bei ca. 4.000 Gebäuden zu installieren.	Individuelle Pumpen können die Förderleistung von WJ und HeGI nicht ersetzen. Sie wären bis zum 31.12.2017 nicht in oder bei ca. 4.000 Gebäuden zu installieren. Hohe Gefährdung der Standsicherheit der Gebäude und des Lebens der Bewohner	Individuelle Pumpen können die Förderleistung von WJ und HeGI nicht ersetzen. Sie wären bis zum 31.12.2017 nicht in oder bei ca. 4.000 Gebäuden zu installieren. Hohe Gefährdung der Standsicherheit der Gebäude und des Lebens der Bewohner
3. Eine von den Betroffenen in einem von ihnen zu gründenden Zweckverband zu betreibende und zu finanzierende Brunnenanlage wird im Buckower-Rudower Blumenviertel installiert.	Die Grundwasserstände steigen stark an; hohe Gefährdung der in öffentlich-rechtlichen Verfahren geprüften und bescheinigten Standsicherheit von ca. 4.000 Gebäuden. Eine Brunnenanlage ist bis zum 31.12.2017 wahrscheinlich weder geplant noch zu bauen und ein Zweckverband nicht gegründet.	Eine Brunnenanlage, die das WJ und die HeGI ersetzen soll, müsste die Förderleistung eines Wasserwerkes besitzen. Gleichzeitig müsste eine zweite Anlage in ähnlicher Größenordnung geplant und gebaut werden, die ca. 1.500 Gebäude in Johannisthal, Späthsfelde und Baumschulenweg schützt. Eine Brunnenanlage dieser Größenordnung ist bis zum 31.12.2017 wahrscheinlich weder geplant noch zu bauen und ein Zweckverband nicht gegründet.	Eine Brunnenanlage, die das WJ und die HeGI ersetzen soll, müsste die Förderleistung eines Wasserwerkes besitzen. Eine Brunnenanlage dieser Größenordnung ist bis zum 31.12.2017 wahrscheinlich weder geplant noch zu bauen und ein Zweckverband nicht gegründet.

HeGI = Heberbrunnenanlage im Glockenblumenweg

WJ = Wasserwerk Johannisthal